

VORWORT UND DANKSAGUNGEN	9
1. EINLEITUNG.	11
1.1. ÜBERBLICK	11
1.2. FORSCHUNGSGESCHICHTE.	12
1.3. FRAGESTELLUNG.	44
1.4. METHODIK.	46
1.5. NOMENKLATUR	47
1.6. AUFBAU DER ARBEIT	48
2. S: DAS ERSTE ARCHAISCHE TELESTERION	49
2.1. EINLEITUNG.	49
2.2. FORSCHUNGSSTAND	49
2.3. ERHALTENE BAURESTE.	50
2.3.1. Mauerreste	50
2.3.2. Pflasterreste (?)	56
2.3.3. Wandsteine – Lehmziegel – Oberbauglieder	57
2.3.4. Dachterrakotten	57
2.3.5. Die Bauinschrift	63
2.4. REKONSTRUKTION.	73
2.5. DIE TERRASSE	83
2.6. DATIERUNG	99
2.7. FAZIT	102
2.8. ABRISS UND ERSATZ DES ERSTEN ARCHAISCHEN TELESTERION (VON S ZU P).	104
3. P: DAS SPÄTARCHAISCHE TELESTERION.	111
3.1. EINLEITUNG.	111
3.2. FORSCHUNGSSTAND	111
3.3. ERHALTENE BAURESTE.	115
3.3.1. Krepis- und Mauerfundamente	115
3.3.2. Krepis- und Mauerreste	118
3.3.3. Die Türwand.	122
3.3.4. Innensäulenreste.	126
3.3.5. Steinmetzzeichen	135
3.3.6. Vorhallenboden	139
3.3.7. Fußboden des Sekos	141

3.3.8.	Innenstufen	144
3.3.9.	Bauglieder des Oberbaus	148
3.3.10.	Das Dach.	163
3.3.10.1.	Giebelsima	167
3.3.10.2.	Antefixe	172
3.3.10.3.	Der Widderkopf.	174
3.4.	INSCHRIFTLICHE BELEGE	184
3.4.1.	λίθοις [...] Ἐλευσινόθεν τῶν καθειρεμένων ἐκ τοῦ νεοῦ τοῦ ἀρχαίου (IE 41).	184
3.4.2.	ἀπὸ τοῦ νεοῦ bzw. ἀπὸ τῆς στοᾶς καθειρεμένα Baumaterialien (IE 52).	185
3.5.	REKONSTRUKTION.	187
3.6.	DIE TERRASSE	195
3.7.	DATIERUNG	199
3.8.	STELLUNG IN DER ARCHITEKTURGESCHICHTE: ZWISCHEN TRADITION UND INNOVATION.	206
3.9.	FAZIT	222
4.	DAS TELESTERION DES 5. JAHRHUNDERTS V. CHR.	225
4.1.	EINLEITUNG.	225
4.2.	ERHALTENE BAURESTE: UMRISSE UND INNENSÄULEN	226
4.2.1.	Sekosmauern.	226
4.2.2.	Innensäulen	241
4.2.2.1.	Erste Gruppe: ‚kimonische‘ bzw. K-Bauphase	243
4.2.2.2.	Zweite Gruppe: ‚iktinische‘ bzw. I-Bauphase	247
4.2.2.3.	Dritte Gruppe: Zwischen- bzw. Z-Bauphase	249
4.2.2.4.	Vierte Gruppe: klassisch-römische bzw. KL/R-Bauphase	251
4.2.2.5.	Pfostenlöcher	259
4.3.	REKONSTRUKTION DER BAUGESCHICHTE	261
4.3.1.	Einleitung: Die Frage der Zerstörung bzw. des Abrisses des spätarchaischen Telesterion	261
4.3.2.	Die Perserzerstörung im eleusinischen Heiligtum	264
4.3.3.	Das längliche (frühklassische) Telesterion (K1–K2)	278
4.3.3.1.	Deutung der Reste	281
4.3.3.2.	Beginn der Bauarbeiten: Reparatur bzw. Erweiterung.	283
4.3.3.3.	Bauvorgang	284
4.3.3.4.	Betriebsfähigkeit – Rekonstruktion	287
4.3.3.5.	Die Terrasse.	292
4.3.4.	Das quadratische (klassische) Telesterion (K3, I, Z, KL)	298
4.3.4.1.	Die Hauptquellen und ihre Verwertung	298
4.3.4.2.	Der Bauverlauf als Erklärungsmittel des quadratischen Telesterion.	309
4.3.4.2.1.	Erste Projektphase: Abarbeitung des Felshangs (K3).	311
4.3.4.2.2.	Zweite Projektphase: Errichtung der Mauer bzw. Terrasse und der Südwesthälfte des Sekosfundaments (I)	313
4.3.4.2.3.	Dritte Projektphase: Abriss des länglichen frühklassischen Telesterion (Z–KL)	322
4.3.4.2.4.	Vierte Projektphase: Ende der Bauarbeiten (KL)	327
4.4.	FAZIT: BAUTÄTIGKEIT UND KULTPRAXIS	333

5.	DAS ADYTON	339
6.	DER BAUPLAN DES TELESTERION UND DIE ENTWICKLUNG SEINES INNENRAUMS.	351
7.	HYPOSTYLE SAALBAUTEN: HERKUNFT UND BAUTYP	365
7.1.	EINLEITUNG.	365
7.2.	DAS ODEION DES PERIKLES BZW. ARIOBARZANES	366
7.2.1.	Die Quellen	366
7.2.2.	Erhaltene Baureste und Rekonstruktion.	369
7.2.3.	Auf der Suche nach dem ‚Persischen‘	377
7.3.	BAUTYPOLOGISCHE UNTERSUCHUNG.	382
7.3.1.	Die hypostylen Saalbauten in der Forschung	382
7.3.2.	Die Eroberung des überdachten Theaterraums	387
7.3.3.	Fazit	415
8.	ZUSAMMENFASSUNG	423
9.	SUMMARY	433
	ANHANG 1: DIE STRATIGRAPHIE.	445
1.	EINLEITENDE BEMERKUNGEN UND DIE OBERE SCHICHTENFOLGE.	445
2.	DER BEREICH INNERHALB DES SPÄTARCHAISCHEN BZW. AUßERHALB DES ERSTEN ARCHAISCHEN TELESTERION	448
	Stelle 1.	451
	Stelle 2.	456
	Stelle 3.	460
	Stelle 4.	463
	Stelle 5.	463
	Stelle 6.	463
	Stelle 7.	466
	Stelle 8.	466
	ANHANG 2: KATALOG DER INNENSÄULENRESTE	469
	P-SÄULENRESTE	469
	K-SÄULENRESTE	480
	I-SÄULENRESTE.	486
	Z- BZW. KL/R-SÄULENRESTE	489
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	529
	LITERATURVERZEICHNIS	531
	ABBILDUNGSNACHWEISE	567
	TEXTABBILDUNGEN	567
	TAFELN	573
	BEILAGEN	573
	INDICES	575
	VERZEICHNIS DER BESPROCHENEN UND ERWÄHNTEN ANTIKEN AUTOREN BZW. QUELLEN	575
	VERZEICHNIS DER BESPROCHENEN UND ERWÄHNTEN INSCHRIFTEN	578
	VERZEICHNIS DER BESPROCHENEN UND ERWÄHNTEN BAUTEN.	580
	TAFELTEIL	<i>1–116</i>
	BEILAGEN	<i>1–5</i>